

# FORUM EBNET

## Mitteilungsblatt

24. Jahrgang

März 2019

Nr. 152



Dank Regen und Schneeschmelze führt die Dreisam aktuell reichlich Wasser und auch der Eschbach fließt seit einigen Monaten ohne Unterbrechung. Wir sind sehr gespannt, wie sich das im Jahreslauf entwickeln wird. Gerade beim Eschbach kann sich das sehr schnell ändern. Im Rahmen einer Projektstudie arbeitete Dr. Veit Blauhut, Fachbereich Hydrologie der Universität Freiburg zusammen mit Studenten 2018 an einer wissenschaftlichen Erhebung des Status Quo und an der Ursachenforschung zum schnellen und dauerhaften Austrocknen des Eschbaches. Durch den „Jahrhundertsummer“ waren jedoch die schon mit angebrachten Kameras vorbereiteten Pegelstandsmessungen, die u.a. die extremen Schwankungen dokumentieren sollten, unmöglich. Wir hoffen, dass es dieses Jahr weitergeht und werden darüber berichten.

### Neubau Eschbachbrücke und Gestaltung der Schwarzwaldstraße

Die im 2. Weltkrieg zerstörte und 1949 wieder aufgebaute Eschbachbrücke ist, wie man bereits 2009 zum ersten Mal feststellte, in sehr schlechtem Zustand. Seit 2016 ist die zulässige Belastung durch LKW auf max. 30 Tonnen beschränkt. Die Erneuerung der Eschbachbrücke ist Teil der Sanierung und des Rückbaus der westlichen Schwarzwaldstraße in Ebnet. Jahrelang stand kein Budget für diesen zweiten Teilabschnitt zur Verfügung. Nun soll die Brückensanierung ohne Einbindung in eine Gesamtplanung umgesetzt werden.

Das Garten- und Tiefbauamt (GUT) hat Planung und Ausschreibung der 800.000 €-Maßnahme ohne Austausch mit Ortsverwaltung und Ortschaftsrat bis zur Auftragsreife vorbereitet. Bereits Anfang Mai soll mit Abriss und Wiederaufbau der Brücke begonnen werden. Laut GUT beträgt die Bauzeit voraussichtlich zehn Monate und erfordert eine Umleitung des Durchgangsverkehrs über Kirchzarten. Der ortsinterne Verkehr soll über Eschbachweg und Am Galgenberg geleitet werden.

Die beim Neujahrsempfang für Ortschaftsräte und Bürger überraschende Mitteilung veranlasste Forum, zur Januarsitzung des Ortschaftsrats einen Antrag auf Information und Aussprache zu stellen. In diesem Rahmen wurde dann auch die

vorgesehene Umsetzung der neuen Eschbachbrücke vom GUT erläutert: Der Neubau der Brücke ist statisch und technisch sehr anspruchsvoll. Der Fokus der Planung liegt daher auf den technischen Herausforderungen.

Die an die Brücke anschließende Straßenführung und der umgebende Stadtraum rund um die Einfahrt von Schloss Ebnet sind nicht mit dargestellt. Genau darin zeigt sich die Schwäche des Entwurfs und die fehlende Einbindung der Ebneter Bürgerschaft in den Planungsprozess. Weder ist der Bezug zur Umgebung hergestellt, noch sind die Belange der Umgebung berücksichtigt. Mit der Verengung der Fahrspur zugunsten beidseitig erhöhter Gehwege liegt die Vermutung nahe, dass die Gestaltung der östlichen Schwarzwaldstraße unverändert von Ost nach West fortgeführt werden soll. Die Fragen zur Straßengestaltung, Verkehrsberuhigung und Differenzierung des Straßenraums (anstelle des durchgehenden Asphaltbelags für zügigen Verkehrsfluss) blieben in der Sitzung leider unbeantwortet.

Im Hinblick auf die anstehenden großen Veränderungen innerhalb des Schloss-Areals ist für diesen sensiblen Bereich ein Umdenken der Verkehrsführung zugunsten eines qualitätsvollen Stadtraums unerlässlich. Für das verantwortliche Stadtplanungsamt muss eine Umsetzung in diesem Sinne auch wünschenswert sein. Der Gestaltungsspielraum für einen

ortsbildprägenden „Ebnet Schlossplatz“ wird durch die Beibehaltung der bisherigen Brückengeometrie leider extrem eingengt.

Für die Arge Ortsbild Ebnet ist die Entwicklung dieses zweiten Abschnitts der Schwarzwaldstraße seit 2009, als das GuT die Planung als eine Fortführung der Maßnahmen im östlichen Abschnitt vorstellte, ein zentrales Anliegen. Die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema, wie auch Vorschläge alternativer Konzepte zur 2009 vorgestellten Planung des GUT z.B. zur Gestaltung eines Schlossplatzes, sind bei der Stadtverwaltung bis heute ohne Resonanz geblieben. Zehn Jahre sind mittlerweile vergangen. Einiges wäre möglich gewesen, zumindest eine ernsthafte Auseinandersetzung der städtischen Bauverwaltungen mit unseren Anliegen. Damals wie heute wird das „fortgeschrittene Verfahren“ als Begründung herangezogen, um kritische Stimmen, die sich für notwendige Korrekturen aussprechen/einsetzen, im Keim zu ersticken.

Doch es bleibt die Option, bei der Ausgestaltung der Schwarzwaldstraße mehr Mitsprache einzufordern. Der eigentlich sehr bedauerliche Umstand, dass im aktuellen Haushaltsentwurf der Stadt Freiburg die Mittel für den Rückbau wieder nicht eingestellt sind, eröffnet die Chance, doch noch etwas zu bewegen. Wir wünschen eine kooperative, uns in unseren Anliegen unterstützende planende Verwaltung, die den Mut und den Willen aufbringt, eine vor zehn Jahren abgeschlossene Planung neu zu denken. Inzwischen hat sich eine Anliegerinitiative zu diesem Thema gebildet, die erstmalig am Samstag, 23. März um 14:30 Uhr in der Kapelle von Schloss Ebnet zum Austausch mit Betroffenen und Interessierten einlädt. Forum Ebnet wird sich gerne mit einbringen und sich auch darüber hinaus für eine nicht nur verkehrsplanerisch orientierte, sondern auch städteplanerisch sinnvolle Lösung einsetzen.



Modellzeichnung Konzept Ebnet Schlossplatz mit Teilüberdeckung des Eschbach

Karin Erler

### **Bebauung „Alter Sportplatz“**

Da mit der Erschließung des Geländes „Alter Sportplatz“ bereits begonnen wurde und die ersten Spiele bereits auf dem neuen Ebnet Sportplatz stattfanden, haben wir Ortschaftsrätinnen des Forum Ebnet zur Ratssitzung im März erneut eine Information und Aussprache zum Thema Vermarktung dieser Fläche beantragt.

Der eingeladene Leiter des städtischen Amtes für Liegenschaften und Wohnungswesen, Bruno Gramlich erklärte, dass der im Oktober 2018 gefällte Beschluss des Gemeinderats, städtische Grundstücke nicht mehr zu verkaufen, sondern vorzugsweise im Erbbaurecht zu vergeben auch für die sich im städtischen Besitz befindenden Bauflächen in Ebnet gelte. Die Hausbesitzer zahlen einen jährlichen Pachtzins von vier Prozent des

Bodenrichtwertes, der sich jeweils um ein Prozent reduzieren kann durch Kinder, oder schwerbehinderte oder pflegebedürftige Mitbewohner, mindestens wäre jedoch ein Prozent Zins des Bodenrichtwertes zu zahlen.



Dies motivierte uns erst recht darüber zu diskutieren, dass das viel diskutierte „Einfach Wohnen“, geplant auf dem der Katholischen Kirche gehörenden Gelände am hinteren Ende der Steinalde im geschützten und schützenswerten Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Gebiet, hier eine bessere Realisierung fände.

Der 2009 beschlossene Bebauungsplan sieht für die Fläche ‚Alter Sportplatz‘ drei Mehrfamilienhäuser entlang der Dreisam vor, die sich ein Investor durch Grundstückstausch bereits vorab sichern konnte. Auf der nach wie vor im Eigentum der Stadt Freiburg befindlichen Fläche sind acht Reihenhäuser und sechs Doppelhaushälften vorgesehen - angesichts der großen Not an bezahlbarem Wohnraum halten wir diese Planung für überholt und uneffektiv. Wir sind der Meinung, dass diese Flächen dauerhaft für Miethausprojekte, gerne im Sinne des „Einfach Wohnen“, dem Immobilienmarkt zu entziehen sind. Wenn schon städtische Flächen für den Wohnungsbau bebaut und versiegelt werden, sollte bezahlbarer Wohnraum für viele entstehen, der auch auf Dauer Bestand hat. Dies kann besonders gut durch die Vergabe im Erbbaurecht gelingen und zwar so, dass es auch den wechselhaften bodenpolitischen Vorstellungen und Mehrheiten im Gemeinderat widersteht.

Das ist eine Chance - nicht mehr, aber auch nicht weniger. Ob hier nun eine B-Planänderung nicht umgangen werden kann, und wie lange diese ggf. dauert, muss die Verwaltung klären. Am liebsten im Sinne von Abraham Lincoln: **„Je schwerer etwas fällt, desto größer die Freude, wenn's uns gelingt.“**

### **Kommentar von Beate Schramm**

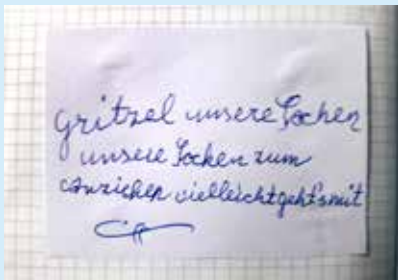
*Geflüchtete Familien mit dauerhaftem Bleiberecht in Ebnet aufnehmen? Von meiner Seite gibt es dazu ein klares: Ja, sehr gerne! Doch Wohnraum am äußersten Rand des Ortes, kilometerweit weg von allen Infrastruktureinrichtungen – schafft das die Voraussetzung für Integration und Teilhabe, die Finanzbürgermeister Breiter und Erster Bürgermeister von Kirchbach mit dem städtischen Projekt „Einfachwohnen“ verbinden? Ich denke das kann nicht funktionieren – also dazu ein entschiedenes Nein! Wenn wir es damit ernst meinen, die Menschen in unser Gemeinwesen aufzunehmen, müssen wir sie in unsere Mitte holen.*

*Und es besteht in Ebnet die Möglichkeit, denn nach wie vor befindet sich der Großteil des Geländes „Alter Sportplatz“ im städtischen Besitz. Statt der dort nach dem Bebauungsplan von 2009 vorgesehenen, inzwischen im städtischen Raum nicht mehr zeitgemäßen Bauplätze*

für Doppelhäuser und Einfamilienreihenhäuser mit jeweils eigenem Gartengrundstück, könnten an der Stelle die geplanten „Einfachwohnungen“ für geflüchtete Familien und für Freiburger Familien entstehen, die auf geförderten Wohnraum angewiesen sind. Städteplanerische und architektonische Qualität ist an diesem zentralen Ort unverzichtbar und kann auch bei moderaten Baukosten umgesetzt werden. Dank der Besitzverhältnisse, verstärkt noch durch die Erbpachtauflage, fällt zudem der Kaufpreis für das Grundstück weg. In unmittelbarer Nähe befindet sich die Grundschule und der öffentliche Spielplatz, fußläufig sind Arzt, Bäcker, Kindergarten und der nächste Supermarkt (dieser „über die Brück“ in Littenweiler) erreichbar – beste Voraussetzungen für eine gute Alltagsbewältigung, fürs gegenseitige Kennenlernen, fürs Miteinander... und damit für Integration und Teilhabe.

Gemeinsam mit meinen Fraktionskolleginnen von Forum Ebnet werde ich mich daher, wie schon in der Ratsitzung im Februar, weiter und intensiv dafür einsetzen, dass Stadt und Verwaltung diese Alternative in den Blick nehmen und zügig die zur Umsetzung notwendigen Voraussetzungen schaffen.

### 15 Jahre Labyrinth – Wohn- und Lebenshilfe für Menschen mit Demenz e.V. Freiburg



Aus einer Selbsthilfe-Initiative von pflegenden Angehörigen mit professionell Pflegenden entstand im März 2004 die Wohngemeinschaft für demenzkranke Menschen im Hirschen – die erste WG dieser Art in der Region Freiburg. Es war und ist Pionierarbeit. Leider sind solche Projekte den klassischen Pflegeeinrichtungen vor allem in finanzieller Hinsicht nicht gleichgestellt. Aber davon lassen sich die ehrenamtlichen Vereinsmitglieder, mithelfenden Familienangehörigen und professionellen Pflegekräfte nicht entmutigen. Denn es geht darum, den erkrankten Menschen/Angehörigen, die Orientierung und die Herrschaft über ihr Leben verloren haben, einen menschenwürdigen Lebensabend mit adäquater Versorgung und Begleitung zu ermöglichen.

Mit einer Veranstaltungsreihe, die am 9. Mai mit Vortrag und Lesung zum Thema „Angst vor dem Vergessen? Die gesellschaftliche Herausforderung Demenz“ in der Katholischen Akademie endet, begeht Labyrinth das Jubiläum. Am 15. März wurde im Pfarrheim Ebnet mit geladenen Gästen aus Politik, Pfarrgemeinden und verschiedenen anderer Institutionen und natürlich den Bewohnern, Angehörigen, Pflegekräften, Vereinsmitgliedern, und „Ehemaligen“ ausgiebig gefeiert.



Wer an einem WG-Zimmer für eine(n) Angehörige(n) oder an ehrenamtlicher Mitarbeit interessiert ist, kann die folgenden Kontaktdaten nutzen:

Telefon: 0151 59093579

E-Mail: [info@labyrinth-freiburg.de](mailto:info@labyrinth-freiburg.de)

[www.labyrinth-freiburg.de](http://www.labyrinth-freiburg.de)

### Praxis für Physiotherapie

Ulrike Pallutt und Susanne Lucht



- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Massage & Lymphdrainage
- Wärme- und Kältetherapie
- Schlingentischtherapie
- Hausbesuche
- Craniosacrale Therapie/Polarity
- Fußreflexzonenmassage



SUSANNE LUCHT  
PHYSIOTHERAPIE

Praxis für Physiotherapie • Ulrike Pallutt und Susanne Lucht • Alle Kassen  
Hirschenhofweg 4 • 79117 Freiburg-Ebnet • Tel 0761 / 612 93 14



Endlich keine weiten  
Fahrtwege mehr!

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr	9:00 - 12:30 Uhr
	15:30 - 18:30 Uhr
Sa	10:00 - 12:30 Uhr

Ebnet

...weil das Gute so nahe liegt

Naturkost-Ebnet - Schwarzwaldstr. 235 - Freiburg-Ebnet | Inhaber: Mattis Tessmann

Dr. Jan Dehmel  
Zahnarzt

Hurstbrunnenstr. 21, D-79117 Freiburg  
Tel +49(0)761-62414, Fax +49(0)761-62413  
Email [info@dr-dehmel.de](mailto:info@dr-dehmel.de), Web [www.dr-dehmel.de](http://www.dr-dehmel.de)

Termine nach Vereinbarung  
Alle Kassen!



Dr. med. Rainer Dorff

Facharzt für Allgemeinmedizin,  
Naturheilkunde, Akupunktur und Reisemedizin

Adresse Hirschenhofweg 3, 79117 Freiburg

Kontakt  
Telefon: 0761 - 63484  
Fax: 0761 - 62763  
Email: [praxis@dr-dorff.de](mailto:praxis@dr-dorff.de)  
Internet: [www.dr-dorff.de](http://www.dr-dorff.de)

Sprechstunden  
Mo - Fr 7:30 - 12:00  
Di + Do 15:00 - 18:00

Elektro



Max Löffler

Inhaber: Thomas Sandfort

Elektroinstallationen,  
Elektro- und Haushaltsgeräte  
Kundendienst für Elektrogeräte

Littenweilerstr. 6  
79117 Freiburg-Littenweiler  
Tel: (0761) 67115  
Fax: (0761) 65784

JOOS Friseurmeisterin



Schwarzwaldstraße 211  
79117 Freiburg-Ebnet  
Telefon 0761 / 6967074

Hier können Sie alles erlesen.



79117 Freiburg  
Kunzenweg 26  
Tel. 07 61/6 72 44  
Fax 07 61/6 02 70  
Mo-Fr 9.00-18.00, Sa 9.00-13.00 Uhr  
www.buchhandlung-vogel.de

*frisch und fein* Schlesierstr. 2  
R. & G. Blum 79117 Freiburg  
Obst, Gemüse und mehr ... Tel 6 74 74

Wir liefern Ihnen Lebensmittel und Dinge des  
tägl. Bedarfs 3 x pro Woche für günstige 3,- €  
pro Fahrt. **Kein Mindestbestellwert!**

**Rechtsberatung in Ebnet**  
**Rechtsanwaltskanzlei**  
**Peter Oberholzner** §.

Schwarzwaldstraße 294  
79117 Freiburg-Ebnet  
Telefon: 0761 / 150 97-0  
Telefax: 0761 / 150 97-15  
e-Mail: peter.oberholzner@anwaltfr.info

### Endlich! Die Erweiterung der Feyel-Grundschule ist in Planung ...

Bereits im Frühjahr 2015, als die von der Stadt in Auftrag gegebene „Kleinräumige Bevölkerungsvorausrechnung und Haushaltevorausrechnung“ vorlag, parallel zur Aufhebung der Zeitstufen des Flächennutzungsplanes und dem Bestreben der Stadt, Neubebauung in Ebnet rasch voran zu treiben, wies die Fraktion Forum Ebnet auf die zwingende Berücksichtigung der Infrastruktureinrichtungen, insbesondere in Bezug auf Kinderbetreuungsplätze und die Grundschule hin. Wir machten uns bei Vertretern der städtischen Ämter und Teilen des Ortschaftsrates nicht gerade beliebt damit, über die Jahre hinweg nicht locker zu lassen. Dem Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Hornbühl stimmten wir im November 2015 insbesondere deshalb nicht zu, da uns auch auf mehrfache Nachfrage weder von Stadtplanungsamt noch vom Amt für Schule und Bildung eine Lösung des absehbaren Raumproblems für die Schule und für das Schulkindbetreuungskonzept aufgezeigt wurde. Seither erhielten wir auf unser Nachbohren stets die Antwort, dass man erst einmal die tatsächliche Kinder- bzw. Schülerzahl abzuwarten hätte.

Nun endlich, in der Sitzung des Rates im Januar 2019 stellte Hermann Maier, Leiter des Amtes für Schule und Bildung Freiburg, die Beschlussvorlage zur Erweiterung der Feyel-Schule um einen halben Zug, d.h. auf 6 Klassen vor. Für das Haushaltsjahr 2020 ist zunächst eine Planungsrate in Höhe von 100.000 € vorgesehen. Gebaut wird dann frühestens ab Herbst 2021, die Fertigstellung und Inbetriebnahme ist auf Ende 2022 vorgesehen – vorausgesetzt der Gemeinderat stimmt zu und stellt die Haushaltsmittel bereit. Selbst wenn nun alles wie am Schnürchen läuft, ist bis dahin noch eine reichliche Durststrecke zu überstehen. Bereits seit mehreren Jahren ist die Situation in der Schule beengt. Die räumlichen Bedingungen entsprechen daher nicht gerade den Voraussetzungen, die moderne Pädagogik und Inklusion erfordern, was ganz besonders hohe Anforderungen an die pädagogischen Mitarbeiter/innen stellt. Und schon bald werden die Bagger im südlichen Bereich des alten Sportplatzes, wo sich schon vor einiger Zeit ein Investor die Grundstücke für drei Mehrfamilienhäuser sicherte, und voraussichtlich auch in Hornbühl-Ost auffahren.

Dennoch sind wir froh, dass es endlich eine Perspektive auf eine angemessene Entwicklung gibt. Die Fraktion Forum Ebnet wird nun alles daransetzen, dass die Schulerweiterung entsprechend des vorgestellten Zeitplanes erfolgt und das Projekt nicht, wie so viele andere, von einem Haushaltsjahr ins nächste geschoben wird.

### Schülern aus Russland eine ganz neue Welt eröffnen

Etwa 30 Schülerinnen und Schüler im Alter von 16 Jahren aus dem sibirischen Ulan Ude werden auf eine Initiative von Nikolaus von Gayling ab Ende April diesen Jahres für 8 Wochen nach Deutschland kommen. Sie sollen bei Familien unterkommen und in eine Schule gehen. Aufnahmewillige Familien mögen sich bitte melden bei:

N. v. Gayling - Schloss Ebnet - Tel 0178 6677005



### Impressum

Das FORUM EBNET-Mitteilungsblatt erscheint vierteljährlich. Es wird kostenlos an alle Haushalte in Ebnet verteilt. Versand erfolgt an unsere Mitglieder außerhalb Ebnets und auf Anfrage an Nicht-Mitglieder außerhalb Ebnets (10,- EUR p.a.).

#### Herausgeber:

FORUM EBNET gegründet am 1. Advent 1993 von Nikolaus von Gayling und Hartmut Saam, seit 1994 im Ortschaftsrat, derzeitige ORE:

Gabi Dierdorf, Dierdorf@t-online.de  
Gabi Hoferichter, Gabi.Hoferichter@web.de  
Susanne Lucht, info@physio-susanne-lucht.de  
Beate Schramm, bmjt.schramm@t-online.de  
Gabi Hoferichter, Josef-Schweizer-Str. 8,  
79117 FR-Ebnet, Tel. 696124

#### Vorsitzende:

stellv. Vorsitzende: Karin Erler, Johann-Jakob-Fechter-Weg 12,  
79117 FR-Ebnet, Tel. 6116480

Kassenwartin: Gabi Dierdorf, Klein Grün 7, 79117 FR, Tel. 701285  
Frauenstammtisch: Brigitte Brand-Mahnkopf, Giersbergweg 7,  
79117 FR-Littenweiler, Tel. 69116

#### Homepage:

www.forum-ebnet.de

#### V.i.S.d.P. für diese Beate Schramm

Redaktion: Beate Schramm, Ortschaftsrätin, stellv. Ortsvorsteherin  
Eschbachweg 5, 79117 FR-Ebnet, bmjtschramm@t-online.de  
Satz + Layout: Michael Schramm, Eschbachweg 5, 79117 FR-Ebnet  
Druck: dreisam druck, Albert-Schweizer-Str. 2,  
79199 Kirchzarten, Tel 07661/903290

Auflage: 1700 Expl. - Abdruck bei Quellenangabe gestattet